

25 Jahre große Kreisstadt Neckarsulm

Neckarsulms wechselvolle Geschichte ist geprägt von manchem, für die Entwicklung Stadt bedeutsamen Datum. Ein herausragendes Datum der jüngeren Stadtgeschichte ist der 01.01.1973. Mit diesem Tag wurde Neckarsulm Große Kreisstadt. 1971 und 1972 schlossen Dahenfeld und Obereisesheim mit Neckarsulm den Bund der kommunalen Ede und schufen damit die geforderte Voraussetzung von 20.000 Einwohnern.

In der noch jungen Geschichte als Große Kreisstadt hat sich die Stadt mächtig entwickelt. Sie zählt heute über 26.000 Einwohner und kann von der Infrastruktur bis hin zum Stadtbild, von der Industrieansiedlung bis zur Stadterweiterung und solarem Vorzeig-Standort, auf beispielhafte Leistungen verweisen.

Ein Gang durch das Vierteljahrhundert als Große Kreisstadt

1973

Neckarsulm wird Große Kreisstadt. Der erste Bauabschnitt der Hochwassersicherung wird abgeschlossen. Die Planungen für die Südstadt werden in Angriff genommen.

1974

Audi plant die Verlegung der Produktion. Tausende Arbeitsplätze sind in Gefahr. Der Gemeinderat erteilt „Grünes Licht“ für den Sulmtalpark.

1975

Der Audi-Standort Neckarsulm bleibt erhalten. OB Dr. Erhard Klotz war an den Verhandlungen maßgeblich beteiligt. Das Jahrhundertbauwerk „Sulmdole“ wird fertiggestellt, die 36 Hektar Rebflurbereinigung des Scheuerbergs abgeschlossen. Eine neue „Neckarsulmer Mitte“ mit Gemeinschaftszentrum wird geplant.

1976

Neckarsulm schließt „Tiefbau-Jahrzehnt“ ab. Der im Herzen der Stadt neu entstandene Kreuzungspunkt erhält den Namen „Deutschordensplatz“. Das Freizeitgelände „Schweinschlag“ wird der Öffentlichkeit übergeben.

1977

Neckarsulm erwartet erstmals die Rekordsumme von 20 Mio DM als Gewerbesteuerereinnahmen. Der Gemeinderat beschließt den Bau des Gemeinschaftszentrums BALLEI.

1978

Grundsteinlegung für den Bau des Gemeinschaftszentrums. Das ehemalige Gefängnis wird zum neuen Polizeirevier umgebaut.

1979

Die Ballei wird eingeweiht. Der Erweiterungsbau des Albert-Schweitzer-Gymnasiums wird seiner Bestimmung übergeben.

1980

Die Stadt zählt erstmals wieder über 22.000 Einwohner. Neckarsulm wird für die Verdienste um die Völkerverständigung mit der Ehrenfahne des Europarates ausgezeichnet.

1981

Das Dahenfelder Rathaus wird renoviert. Das ehemalige NSU-Kasino wird zu einem Kulturzentrum mit Bücherei, Jugendhaus und VHS-Außenstelle umgebaut.

1982

Einweihung der Wilhelm-Maier-Schule in Obereisesheim als Nachbarschaftshauptschule. Der 1. Erweiterungsbau der Hermann-Greiner-Realschule wird fertiggestellt. In der Hafestraße wird der neu erbaute Bauhof bezogen. Nach Um- und Ausbau wird das Ernst-Freyer-Bad eröffnet. Audi weicht neue Karosseriefabrik ein. Die Pestalozzi-Sonderschule wird ihrer Bestimmung übergeben.

1983

10jähriges Jubiläum als Große Kreisstadt. Landrat Widmeier und Regierungspräsident Bulling bezeichnen die Stadt als „bestes Pferd im Stall“. Beginn der Stadtkernsanierung. Das neue Feuerwehrmagazin wird bezogen. Die Marktplatz-Tiefgarage wird fertig gestellt.

1984

Richtfest für Neckarsulmer Rathausenerweiterung. Erweiterung des Zweiradmuseums um 300 qm. Die Kreissparkasse bezieht ihre neuen Räume in der sanierten Kelter am Marktplatz.

1985

Das neue Rathaus wird mit einem großen Fest eingeweiht. Der 2. Erweiterungsbau der Hermann-Greiner-Realschule wird bezogen.

1986

Einweihung des Wohn- und Geschäftszentrums zwischen der Neckar-, Markt-, Schindler- und Urbanstraße. Die Traditionsmarke „NSU“ bekommt ein eigenes „Museum“ im Museum.

1987

Die Hüttberghalle in Dahenfeld wird eingeweiht. Das neu umgebaute Pichterich-Stadion wird dem Sport übergeben. Der Gemeinderat beschließt den Bau eines Freizeit-Spaßbades.

1988

Die Partnerschaft zwischen Neckarsulm und Grenchen wird besiegelt. Die Neckarsulmer Nordtangente wird dem Verkehr übergeben. Mit dem Bau des Freizeitbades „Aquatoll“ wird begonnen. Der Grundstein für das Projekt „An der Mauer“ mit Tiefgaragenplätzen, Hotel und Bank wird gelegt. Der Oberkochener Stadtbau- meister Dr. Jürgen Zieger wird als Neckarsulmer Baubürgermeister gewählt. Die Marktstraße wird umgebaut.

1989

Stadtrat Karl Volk wird das Ehrenbürgerrecht verliehen. Die 3-Feld-Pichterich-Sporthalle wird eingeweiht. Die Sanierung im Löwengassen-Quartier wird mit dem Bau von 15 Eigentumswohnungen und einer Tiefgarage weitergeführt. Das Audi-Ledigenheim wird erworben und als Haus der Vereine genutzt. Einweihung der Tiefgarage Klostergraben.

1990

Das 40-Mio DM Freizeit-Spaßbad „Aquatoll“ wird eröffnet. Ein Markungsaustausch von 51 Hektar mit der Gemeinde Oedheim schafft die Voraussetzung für die Erweiterung der Stadt im Stadtteil Amorbach mit geplantem Wohnraum für 4000 Bürger. Die BALLEI wird erweitert. Astron-Hotel und Volksbank sowie Tiefgarage werden eingeweiht. Der Gemeinderat genehmigt die Planung „Nördlich der BALLEI“ mit Al-

tenwohnungen, Musikschule und Sozialstation. Der Generalverkehrsplan wird um die Westtangente erweitert. Der Bau einer 3-Feld-Sporthalle in Obereisesheim wird beschlossen. Neckarsulm und Zschopau gründen eine Städtepartnerschaft.

1991

Das „Deutsche Zweirad- und NSU-Museum“ stellt sich nach Umbau und Verbindung der beiden Gebäude als ein „neues“ Museum dar. Spatenstich für die Amorbach-Erweiterung. Der Generalverkehrsplan mit Süd- und Westtangente und geplanter neuer Bahnbrücke wird vorgestellt. Neckarsulm bekommt eine eigene Volkshochschule. Einweihung der neu gestalteten Marktstraße.

1992

Als erstes Gebäude wird in der Bebauung „Nördlich der BALLEI“ die Sozialstation ihrer Bestimmung übergeben. Die erste Wohnanlage in der Amorbacherweiterung entsteht. Nach fast 25jähriger Tätigkeit als Bürgermeister und Oberbürgermeister der Stadt Neckarsulm wechselt Dr. Erhard Klotz als Ministerialdirektor und Stellvertreter des Ministers in das Innenministerium des Landes Baden-Württemberg. Seine großen Verdienste um die Stadt würdigt der Gemeinderat mit der Verleihung der Ehrenbürgerrechte. Der bisherige Hauptamtsleiter Volker Blust wird im ersten Wahlgang zum Oberbürgermeister der Stadt Neckarsulm gewählt.

1993

Die Wirtschaftskrise betrifft auch die beiden größten Betriebe der Stadt: Audi und Kolbenschmidt. Arbeitsplätze werden abgebaut. Die Krise wirkt sich auch auf die städtische Haushaltslage aus. Im neuen Gewerbegebiet Süd wird der Bürokomplex „Heilbronner Tor“ eingeweiht. Endgültiger Abzug der US-Army aus der Artillerie-Kaserne. Umbau zweier Mannschaftsgebäude zu Sozialwohnungen. Neckarsulm besiegelt die Partnerschaft mit der ungarischen Stadt Budakeszi.

1994

Beginn der Erschließungsmaßnahmen für das Gewerbegebiet

BLICK IN DEN MONAT

Stiftsbergstraße. In der Fernheizzentrale der Stadtwerke und in Amorbach nehmen umweltfreundlich arbeitende Blockheizkraftwerke ihren Betrieb auf. Einweihung des Neubaus der Städtischen Musikschule und der Seniorenwohnanlage in der Neuenstädter Straße.

1995

Der Gemeinderat faßt den Beschluß für die Planung eines neuen Gewerbegebietes im Gewann Gottesacker (Trendpark) und für den Ankauf der entsprechenden Grundstücke. Die Gesellschaft für den Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall (GIF) wird gegründet. Die Stadt tritt als Gesellschafter bei. Der von Audi gebau-

te Bahnanschluß Neckarsulm/BadFriedrichshall (Nordgleis) und die neue Lackiererei werden eingeweiht.

Beginn des vierspurigen Ausbaus der K 2000. Verbreiterung der Wehrbücke. Einweihung der 3-Feld Eberwinturnhalle in Obereisesheim. Mit dem Bau eines Langzeitwärmespeichers für Solaranergie im neuen Stadtteil Amorbach II betritt die Stadt bundesweit Neuland. Die Stadt gedenkt der Zerstörung vor 50 Jahren. Der Stadtteil Amorbach feiert seine 40jähriges Bestehen.

1996

Feier des 25jährigen Jubiläums der Eingemeindung Dahenfelds. Die sanierte und teilweise neu ge-

baute Wehrbrücke als Verkehrsverbindung zum Stadtteil Obereisesheim wird eingeweiht. Eingeweiht wird die neue Abfahrt von der B 27 auf die Heilbronner Straße sowie der neue Kindergarten in der Amorbacher Grenchenstraße und der neue Weinlehrpfad auf dem Scheuerberg. Der Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall (GIF) wird eingeweiht.

1997

Die Wirtschaftslage der örtlichen Betriebe ist gut. Rund 21.500 Arbeitnehmer sind in Neckarsulm beschäftigt. Bei 55 Mio DM Gewerbesteuererinnahmen ist die finanzielle Lage der Stadt gut. Feier des Eingemeindejubiläums

von Obereisesheim. Bürgermeister Dr. Jürgen Zieger wird im ersten Wahlgang zum Oberbürgermeister von Esslingen gewählt. Erster Spatenstich im Gewerbegebiet Trendpark. Der solare Langzeit-Erdwärmespeicher in der Grenchenstraße wird eingeweiht. Eingeweiht wird auch die neue Turnhalle der Hermann-Greiner-Realschule sowie deren Erweiterungsbau und die neue Grundschule mit 3-Feld-Turnhalle in Amorbach. Das dortige Ladenzentrum in der Lauterbacher Straße wird ebenfalls eingeweiht. Beginn der Baumaßnahmen für die Südtangente. Im Gewerbegebiet Süd werden das Großkino Europlex und das Ramada-Hotel eingeweiht. *Bernd Friedel*